

Astronomische Uhr läuft wieder

ROSTOCK Neun Wochen lang stand sie still, die Astronomische Uhr in der Marienkirche. In dieser Zeit hat der Schwaaner Uhrmachermeister **Helmut Langner** das Hauptwerk des Chronometers von 1492 überholt. Fünf Ehrenamtliche, darunter **Heike Tröger**, ziehen sie täglich auf, damit sie läuft. Gestern wurde die Uhr wieder komplettiert, 200 000 Tage nachdem der damalige Bischof von Schwerin die Ablassurkunde ausstellte, mit deren Hilfe sie fertiggestellt werden konnte. **Seite 8**



FOTO: GEORG SCHARNWEBER

Steuersenkung verpufft

Kritik: Ersparnis erreicht nur wenige Verbraucher in MV / Handel und Gastgewerbe erwarten Konsumimpulse

Von **Torsten Roth**

ROSTOCK Nachlass vom Staat: Beim 20 000-Euro-Auto macht er 600 Euro aus, beim 100 Euro teuren Wochenendeinkauf gerade drei Euro – die vom Bundeskabinett im größten Konjunkturpaket in der Nachkriegsgeschichte beschlossene Mehrwertsteuersenkung von 19 auf 16 beziehungsweise sieben auf fünf Prozent für das kommende halbe Jahr wird nur bei wenigen Verbrauchern in MV spürbar zu Buche schlagen. Es sei nur in wenigen Fällen damit zu rechnen, dass die Steuerersparnis eins zu eins bei den Kunden ankommen werde, erklärte Jürgen Fischer, Chef der Verbraucherzentrale MV gestern. Es ge-

be große Zweifel daran, dass durch das „Steuergeschenk“ die Kaufkraft in MV gestärkt werden könne. Vielmehr seien die Erwartungen an die Steuersenkung höher als die Entlastung für Privathaushalte. So würde ein Zwei-Personen-Haushalt mit Gesamtausgaben von 2500 Euro im Monat gerade um 75 Euro sparen, rechnete Fischer vor. Verbraucher sollten in den kommenden Wochen Preise genau vergleichen und ihre Kaufentscheidung darauf einstellen.

Das Konjunkturprogramm könne zwar für MV positive Effekte bringen, meinte Diana Behr, Landesgeschäftsführerin des Steuerzahlerbundes MV. Die zeitweilige Steuersenkung komme aber „nur dann allen zugute,

wenn Handel und Dienstleister diese Senkung auch an ihre Kunden weitergeben“, warnte sie vor verdeckten Preiserhöhungen. Hotel- und Restaurantbesuchern in MV machen indes bereits mit der vom Bund Anfang Mai beschlossenen auf ein Jahr befristeten Mehrwertsteuersenkung für Essen in Restaurants von 19 auf sieben Prozent schlechte Erfahrungen. Verbraucher warten vergebens auf Preissenkungen. Vielmehr werden die angekündigten Einsparungen in einigen Unternehmen inzwischen durch Aufschläge für zusätzliche Hygieneaufwendungen wieder aufgehoben. Die Steuersenkung sei für die Unternehmen ein Beitrag, die krisenbedingten Kosten zu stem-

men, verteidigte gestern Lars Schwarz, Präsident des Hotel- und Gaststättenverbandes MV das Vorgehen. Er gehe aber davon aus, dass die erneute Mehrwertsteuersenkung an die Gäste weitergegeben werde.

Auch der Handel wies Kritik zurück: Die Mehrwertsteuersenkung und der Kinderbonus von 300 Euro sei „ein Impuls, die Konsumstimmung wieder in Schwung zu bringen“, so Mareike Petersen, Geschäftsführerin Handelsverband Nord. Davon könne der durch starke Umsatzeinbrüche belastete Handel profitieren. Verbraucher könnten grundsätzlich damit rechnen, dass die Steuerersparnis auch bei ihnen ankomme. **Seiten 2 und 3**

500-Millionen-Hilfe für Aida-Flotte

ROSTOCK Die Corona-Krise schlägt in der maritimen Wirtschaft in MV immer stärker durch: Nach den massiven Ausfällen durch die seit Wochen eingestellten Kreuzfahrten müsse die Rostocker Kreuzfahrtreederei Aida Staatshilfen beantragen,

teilte Wirtschaftsminister Harry Glawe (CDU) gestern gegenüber unserer Zeitung mit. Das Unternehmen werde voraussichtlich Hilfen von 500 Millionen Euro benötigen. Darüber werde derzeit mit dem Bund verhandelt, sagte er. Auch die

MV Werften in Wismar, Rostock und Stralsund hätten Staatshilfe beantragt, über die gegenwärtig mit dem Bund beraten werde. Der Genting-Konzern habe zwar zugesagt, die im Bau befindlichen Schiffe weiter zu bauen und auch abzunehmen. Die

Schiffbauer bräuchten aber Übergangshilfen für mindestens drei Monate, um für Liquidität zu sorgen. Zudem müssten Land und Bund über weitergehende Hilfen beraten. Entsprechende Anträge habe Genting bereits gestellt.

CORONA KOMPAKT

Karat spielt vor Hotelfenstern: Mit einem Konzert vor ungewöhnlicher Kulisse setzt die Rockband Karat ihre Jubiläumstour fort und solidarisiert sich zugleich mit Menschen, die hart von der Coronavirus-Krise betroffen sind. Am 13. Juni spielt die Band in Chemnitz vor Zuschauern, die aus Hotelzimmern gucken. „Ich find's erst mal sehr spaßig“, sagte gestern Sänger Claudius Dreilich. Er sehe das ganz pragmatisch: Es sei schön, wieder einen Auftritt zu haben.

Am liebsten Ostsee: Mehr als 40 Prozent der Deutschen würden derzeit gerne Urlaub an der deutschen Ostsee machen. Das geht aus einer repräsentativen Online-Studie des Sinus-Instituts in Zusammenarbeit mit YouGov hervor. Auf Platz 2 landete in der Befragung die Nordsee in Deutschland (36 Prozent). Jeweils etwas mehr als 30 Prozent der Befragten sprachen sich für Urlaub an der Adriaküste, Ägäis oder Karibik aus.

Airbeat One zieht um: Das Elektro-Festival Airbeat One weicht nach der coronabedingten Absage am traditionellen Standort Neustadt-Glewe mit einer kleineren Version in den Hamburger Hafen aus. Am 20. Juni feiere die „Airbeat One Car Edition“ im Hamburger Cruise-Inn-Autokino Premiere, teilten die Veranstalter gestern mit.

Wein zu Desinfektionsmittel: Winzer in Frankreich beginnen heute damit, Millionen Liter Wein in Desinfektionsmittel zu verwandeln. 33 Betriebe im Land dürfen Wein, der wegen der Corona-Krise nicht verkauft wurde, einsammeln und destillieren, wie Didier Josso vom Vermarktungsverband FranceAgriMer gestern sagte.

WELTWEIT

Akt. infiziert: **3 326 137** + 48 166
 Verstorben: **386 581** + 5 641
 Geheilt: **2 830 133** + 74 571
 Gesamt: **6 542 851** + 128 378

BUNDESWEIT

Akt. infiziert: **7 974** - 140
 Verstorben: **8 627** + 40
 Geheilt: **167 871** + 451
 Gesamt: **184 472** + 351

LANDESWEIT

Akt. infiziert: **15** -4
 Verstorben: **20** +0
 Geheilt: **729** +5
 Gesamt: **764** +1

Quelle: Johns Hopkins University / Lagus, Stand: 04. Juni 16:00 Uhr / Tagesvergleich



Zusätzliche Inhalte auf unserer Webseite unter
<http://www.nnn.de/corona>

Wetter



Fast alles dabei

Die Sonne wird zeitweise von dichten Wolken verdeckt, örtlich gibt es Regenschauer, vereinzelt auch Gewitter.

16 Grad

Kompakt

Komikerin verleiht Instagram-Profil

Carolin Kebekus (40) leiht ihren Instagram-Account für einen Tag an zwei Wissenschaftlerinnen – eine Virologin und eine Gesundheitsexpertin – aus. Die Aktion ist Teil der internationalen Kampagne #PassTheMic. Dabei stellen Prominente ihr Social-Media-Profil Corona-Experten zur Verfügung, damit diese von ihrer großen Reichweite profitieren können, um ihre Botschaft zu verbreiten. „Corona betrifft uns alle“, sagte Kebekus.



FOTO: S.SCHRAPS/FUTURE-IMAGE

Mehr als 15 Millionen büffeln Deutsch

Deutsch als Fremdsprache steht für weltweit mehr als 15,4 Millionen Menschen auf dem Stundenplan. Während die Gesamtzahl im Vergleich zu 2015 damit annähernd gleich bleibt, steigt das Interesse am Deutschlernen vor allem in Afrika und Asien. Rückschläge gibt es in Teilen Europas und den USA. Zu diesem Ergebnis kommt eine alle fünf Jahre erstellte Studie des Auswärtigen Amtes in Berlin.

Für 117 800 Euro Enigma ersteigert

Für etwa das Dreifache des Schätzpreises hat eine der wenigen noch erhaltenen deutschen Chiffriermaschinen aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs den Besitzer gewechselt. Die Enigma aus dem Jahr 1944 wurde gestern online für 117 800 Euro versteigert, wie das Auktionshaus Dorotheum in Wien berichtete. Experten hatten den Wert auf 30 000 bis 40 000 Euro geschätzt.



FOTO: DPA/DOROTHEUM

Lkw mit Zugmaschine „huckepack“

Eine anscheinend günstige Lkw-Beschaffung über die A 24 Hamburg-Berlin wird für den Käufer nun deutlich teurer. Wie die Polizei in Ludwigslust gestern mitteilte, zogen Beamte bei Wöbbelin einen Lastwagen aus dem Verkehr, der die Zugmaschine eines Sattelzug-Lkws „huckepack“ geladen hatte. Die Ladung hätte auf diesem Fahrzeug mit dänischem Kennzeichen gar nicht transportiert werden dürfen, war kaum gesichert und auch noch viel zu hoch.